

Kreuzfahrt mit Tiefgang

Neulich auf dem Kreuzfahrtschiff
des Nachts als alles ausser mir
vom Seegang in den Schlaf gewiegt
gar friedlich in der Koje liegt
streifte das schwimmende Hotel ein Riff

Was soll ich tun? Was macht man da?
Wer wird denn gerne schon geweckt
mit schlechter Kunde aufgeschreckt
der eben noch im schönsten Traum gesteckt?
Ich denke ich sehe erst einmal nach

Trotz Adrenalin gefasst und stumm
steige ich Treppe um Treppe hinab
bis ich alsbald nasse Socken hab
"Oh Gott! Wie schnell säuft das denn ab?!"
Verriegle die nächstbeste Tür und kehre um

Nun doch leicht gehetzt auf dem Weg zurück
treffe ich einen Mechaniker-Matrosen
mit Werkzeugkoffer und in Unterhosen
"Ich bin der Bordmechaniker von dieser Dose"
stellt er sich vor - was für ein Glück

Mein Gesichtsausdruck bereite ihm Sorgen
so schildere ich ihm mein Abenteuer
und mein Erstaunen darüber wie ungeheuer
schnell das Wasser steigt und ich mich freue
ihn anzutreffen weil ich nicht weiss ob morgen

Er unterbricht und beruhigt mich professionell
erzählt das meiste Wasser sei länger schon hier
weil die Reederei an seinem Schiff, dem alten Sieb
das er hegt und pflegt und über alles liebt
eingespart habe, seiner Meinung nach, mehr als was geht

Die Schiffswand so dünn wie Dosenblech
erzählt er offen meinem erstaunten Gesicht
und dass wir nun versänken überrasche ihn nicht
weil das jetzt sicher zu viel war, das Riff
für die Passagiere aber bitter und ungerecht

Aber was soll ich jetzt tun? Was macht man da?
Ruhig riet er mir hol Frau und Kind
die Freunde die beim Wecken nicht ärgerlich sind
erinnerte mich daran wo ich die Boote find
und wünschte mir Glück für die kommenden Tage

Schwere Schritte, Gewissensbisse und Fragezeichen
Muss ich tatenlos tausende sterben lassen?
Weil sie mich, im Schlaf gestört, nicht hören sondern hassen?
Werden wir gefunden, die wir das Schiff so früh verlassen?
Werden wir sterben, wenn wir abwarten und bleiben?

Von Beklemmung ferngesteuert fange ich an
Freunde zu wecken in allerletzter Herrgottsfrüh
mit Partymusik in den Ohren schlummern sie vergnügt
und manch einer schimpft "Lass! Du spinnst oder lügst!
Wär es wahr schläge doch wenn schon die Crew Alarm!"

Guter Punkt, da ist was dran doch es ist kompliziert
Für die ganze Geschichte fehlt schlichtweg die Zeit
bis zum Boot und damit zu Wasser ist auch noch weit
also nimm es oder lass es, ich muss weg, tut mir leid
Argumente ohne Beweise werden nicht akzeptiert

Mit Glück beweisen es bald nasse Füße
unschönes Gedrängel im panischen Strom
Hysterie, ohrenbetäubendes Geschrei, Atemnot
Schlägerei und Totschlag für einen Platz im Boot
Mit weniger Glück... entrichtet Arielle meine Grüße

Nicht als einzigen hat mich das Riff aus der Ruh gerissen
Bei den Booten trifft sich ein nachdenklicher Haufen
auch der Mechaniker-Matrose kann nicht verschnaufen
bis die Boote aus dem Luxushafen Kreuzfahrtschiff laufen
Eine bunte Flotte auf Ruderfahrt ins Ungewisse

Wer die Geschichte erzählt hat offenbar überlebt
Spannend ist wie die Medien berichten
Ob wohlwollend achtend oder verachtend richtend
zeigen die Artikel klar: Nicht alle konnten flüchten
und nicht wenige weil sie Warner mit Flüchen belegt

Das Schiff hatten weiss Gott nicht wir gebaut
aus Dosenblech geschweisst und genietet
ein fragiles Sieb das die Vernunft verbietet
aber nicht die Gier - Wir hatten uns nur eingemietet
und zu ungünstiger Stunde den Zustand geschaut

Was war richtig, welche Rechtfertigung hinkt?
Wozu noch hadern bis das Herz doch bricht?
Dankbarkeit fürs Leben soll erstrahlen im Gesicht!
Drum belassen wir's dabei und als Moral der Geschicht
schlicht: Die Kreuzfahrt stinkt wenn's Schiff versinkt